

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 31 (2018)  
**Heft:** [12]: Holz im Dialog

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

### 4 «Je früher, desto günstiger»

Der Bürobau des Bundesasylzentrums in Basel macht die Vorfertigung zum architektonischen Thema.

### 10 «Laubengänge sind die besten Fluchtwägen»

Das Wohnhaus in Köniz war der erste fünfstöckige Holzbau der Schweiz ohne Betonkern.

### 14 «Kein Deckenbalken ist gleich»

Die Dachflächen der Mehrzweckhalle in Bubendorf sind unterschiedlich geneigt.

### 18 «Jede Stütze einmessen»

Wie stockt man ein Bürogebäude aus den 1930er-Jahren in Zürich um drei Geschosse auf?

### 22 170 Jahre Erfahrung

1848 gründete Samuel Rudolf Hector Egger eine Zimmerei, die bis heute Bestand hat.

## Editorial

### Holz im Dialog

1848 wurde die moderne Schweiz gegründet. Im gleichen Jahr legte Samuel Rudolf Hector Egger den Grundstein für ein Bauunternehmen, das bis heute Bestand hat. Hector Egger Holzbau feiert 2018 das 170-jährige Jubiläum. Seit Paul Schär den Betrieb 2001 übernommen hat, hat er ihn sukzessive transformiert. Drei Stossrichtungen fallen auf.

Erstens: Die Zukunft ist digital. 2005 gründete Schär eine Firma, die Software für den Holzbau und andere Branchen entwickelt. In Langenthal baute er zwei neue Werkhallen, ausgerüstet mit modernster CNC-Technik.

Zweitens: Die Zukunft ist integral. Holz kann heute fast alles. Und die Vorfertigung integriert viele weitere Gewerke. Hector Egger Holzbau bietet darum als Gesamtdienstleister alles aus einer Hand an. Das ist nur konsequent, hat der Holzbauer doch schon immer an der Schnittstelle zu den anderen Unternehmern am Bau gewirkt.

Drittens: Die Zukunft ist familiär. Die Hector Egger Holzbau beschäftigt über hundert Zimmermänner, Schreiner, Zimmermeister, Konstrukteure, Projektleiter, Kalkulatorn und Kauffrauen – darunter zwölf Lernende. Der schweizweite Umsatz beträgt rund 30 Millionen Franken. 2006 übernahm Hector Egger Holzbau die Mosimann Holzbau, um sich breiter aufzustellen. Trotz der Grösse: Beide Betriebe gehören vollumfänglich der Familie Schär. Das Geschäft bleibt lokal verankert.

Wer sich 170 Jahre lang am Markt behauptet, muss wandlungs- und dialogfähig sein. Den Austausch fördern will auch dieses Heft. Es versammelt vier Gespräche, bei denen Architektinnen mit Holzbauern, Bauingenieuren und Brandschutzexperten über Normen, Details und Ausdruck sprechen, um voneinander zu lernen. Erst wenn Architekten und Fachplaner eng zusammenarbeiten, entsteht am Ende ein guter Holzbau, eine gute Architektur. Wie 1848 alles begann, erzählt schliesslich Evelyne Lang Jakob, die in ihrem Artikel die Geschichte von Hector Egger aufrollt. Auch von früher kann man lernen. Vieles hat sich gewandelt, vieles gilt aber auch heute noch.

Andres Herzog

Der Fotograf Istvan Balogh hat die Bauten in diesem Heft in Szene gesetzt.

## Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch), [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch), [redaktion@hochparterre.ch](mailto:redaktion@hochparterre.ch)  
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Andres Herzog Fotografie Istvan Balogh, [www.istvanbalogh.net](http://www.istvanbalogh.net)

Art Direction Antje Reineck Layout Tamaki Yamazaki Produktion Daniel Bernet, René Hornung, Thomas Müller Korrektorat Lorena Nipkow, Dominik Süess  
Lithografie Team media, Gurtnelly Druck Somedia Production, Chur

Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Hector Egger Holzbau AG, Langenthal  
Bestellen [shop.hochparterre.ch](http://shop.hochparterre.ch), Fr. 15.–, € 12.–